



## E-Klausuren – Computergestützte Prüfungen in Präsenz

Infoveranstaltung am 27. Februar 2024, 11 Uhr

*Die Nummerierung bezeichnet die Nummern der Folien im Vortrag.*

*Bitte beachten Sie, dass dieses Skript nicht wörtlich der Tonspur des verlinkten Videos entspricht.*

1. Herzlich willkommen zu dieser kurzen Informationsveranstaltung. Heute wird es um computergestützte Klausuren (oder kurz: E-Klausuren) gehen, wie sie in der neuen Rahmenprüfungsordnung vorkommen.
2. Wir gehen erstmal kurz auf die Regelung selbst ein, kommen dann zu möglichen Umsetzungsformen der E-Klausur und am Ende gehen wir einmal gemeinsam den Prozess durch, wie E-Klausuren angemeldet und durchgeführt werden können. Wie bereits angekündigt wird dieser kurze Vortrag aufgezeichnet. Nach der Aufzeichnung haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Wenn Sie heute hier rausgehen, haben Sie also hoffentlich eine grobe Idee davon, was alles möglich ist und was Sie erwartet, wenn Sie sich für eine E-Klausur entscheiden.

### Neue Regelungen der RPO

3. Zu Beginn schauen wir uns einmal an, was in der neuen RPO, die im Sommer 2023 verabschiedet wurde, festgelegt ist. Wir gehen hier nicht auf alle möglichen Prüfungsformen ein. Zur Frage, welche Prüfungsformen überhaupt möglich sind, wird es im Sommersemester noch eine gesonderte Veranstaltung geben. Wir fokussieren uns hier auf die computergestützten Klausuren. Die fallen nach dem Wording der neuen RPO unter den Begriff „schriftliche wissenschaftliche Arbeit unter Aufsicht“. Und zu der steht in der RPO in Paragraf 7, Abschnitt 3:

*<sup>5</sup>Die schriftliche wissenschaftliche Arbeit unter Aufsicht kann durchgeführt werden*

- a) *handschriftlich in Prüfungsräumen der Leuphana,*
- b) *computergestützt in Prüfungsräumen der Leuphana unter Verwendung einer von der Leuphana zentral bereitgestellten Hard- und Software oder*
- c) *als Remote-Arbeit ohne eine Verpflichtung in einem Prüfungsraum der Leuphana anwesend zu sein.*

Die erste Option ist für uns erstmal irrelevant, das ist die klassische Klausur auf Papier.

4. Falls Sie sich für die letzte Option interessieren, nämlich die Remote-Klausur von zuhause aus, sollten Sie wissen, dass die nur in Ausnahmefällen möglich ist – zum Beispiel, wenn ein innovatives Konzept zugrunde liegt. Diese Form muss daher auch vorher extra beantragt und genehmigt werden – nicht nur angemeldet, wie die Prüfungen, über die wir heute sprechen. Das sei hier aber nur kurz einleitend erwähnt. Wir beschäftigen uns mit dieser Form jetzt nicht weiter.
5. Fokus dieser Veranstaltung wird die computergestützte Arbeit auf Leuphana-Rechnern und mit Leuphana-Software, wie sie hier in der zweiten Option wiedergegeben ist. Wenn ich also in diesem Vortrag von einer „E-Klausur“ spreche, meine ich damit offiziell eine „schriftliche wissenschaftliche Arbeit unter Aufsicht, computergestützt in Prüfungsräumen der Leuphana“, also eine Klausur vor Ort.
6. Neben den E-Klausuren, also der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit unter Aufsicht (computergestützt), gibt es auch noch ein weiteres Format, für das eine Prüfung vor Ort an den Leuphana-Rechnern in Frage kommt, nämlich die kombinierte wissenschaftliche Arbeit. Dazu steht in der RPO in Paragraf 7, Absatz 6:

*<sup>1</sup>In einer kombinierten wissenschaftlichen Arbeit soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie selbständig wissenschaftliche Fragestellungen mit dafür geeigneten Hilfsmitteln in begrenzter Zeit bearbeiten kann. <sup>2</sup>Sie kombiniert mindestens einen schriftlichen Teil mit weiteren mündlichen, schriftlichen oder praktischen Prüfungselementen. <sup>3</sup>Für Prüfungselemente gelten die Absätze 3 bis 5 und 7 je nach Prüfungselement entsprechend.*



Entscheidend ist hier der Verweis auf Absatz 3, der bezieht sich nämlich auf die Regelung, die wir eben gelesen haben: Auch der schriftliche Teil einer kombinierten wissenschaftlichen Arbeit darf also computergestützt in den Räumen der Leuphana an uneigenen Rechnern durchgeführt werden, zum Beispiel in Form eines Tests. Anders als bei der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit unter Aufsicht muss der Bedarf dafür nicht mit der Erfassung des Lehrangebots in myStudy gemeldet werden, sondern wird direkt mit uns vom Lehrservice abgesprochen – dazu aber später mehr.

## Umsetzungsformen

7. Das sind also die rechtlichen Grundlagen für unsere computergestützten Prüfungen. Zu Beginn einmal kurz der Schnelldurchlauf: Was heißen diese Regelungen jetzt im Klartext?

Die Klausuren finden in Präsenz statt, also unter Aufsicht. Dafür werden die Prüfungslaptops der Leuphana genutzt, die mit dem *Safe Exam Browser* und Blickschutzfolien ausgestattet sind, um sicherzustellen, dass die Studierenden wirklich nur ihre Klausur – und nur ihre eigene Klausur – einsehen können. Alle bekommen die gleichen Geräte und sitzen im gleichen Raum, sodass maximale Chancengleichheit gegeben ist.

Ganz wichtig ist der nächste Punkt: E-Klausuren müssen, wie wir das ja auch schon in unserer Ankündigung für den heutigen Vortrag geschrieben hatten, schon jetzt mit dem Lehrangebot gemeldet werden. Es wird dann geprüft, ob für alle Lehrenden, die eine E-Klausur schreiben möchten, Kapazitäten da sind, und die Klausuren werden dementsprechend geplant. Später kann das nicht mehr geändert werden: Die Prüfungsform, die mit dem Lehrangebot publiziert wird, ist verbindlich. (Bei der kombinierten wissenschaftlichen Arbeit sieht das wie gesagt etwas anders aus.) Den Prozess besprechen wir dann ja gleich noch.

Aktuell können wir diese Klausuren für Gruppen mit maximal 200 Personen anbieten. Es können bis zu 100 Personen zur gleichen Zeit schreiben. Bei Klausuren mit über 100 Teilnehmenden wird dann in zwei Kohorten geschrieben, die direkt aufeinander folgen. Größere Gruppen sind aktuell noch nicht möglich. (Wir hoffen, dass sich das in Zukunft ändern wird.)

Zur inhaltlichen Gestaltung der E-Klausuren ist zu sagen, dass wir hier zwei Softwarelösungen anbieten. Einmal können Sie Ihre Klausuren in Moodle schreiben, das ja auch sonst als Lernplattform zum Einsatz kommt. Dann gibt es aber auch noch die spezialisierte Klausurensoftware EvaExam. Was die beiden unterscheidet und wie eine Klausur damit aussehen kann, schauen wir uns gleich gemeinsam an.

In beiden Softwares gibt es flexible Aufgabenformate, mit denen sich Klausuren ganz unterschiedlich, je nach Anforderungen, gestalten lassen. Fragen können auch wiederverwendet werden, sodass Sie nicht mit jeder Prüfung bei Null starten müssen. Je nachdem, welche Aufgabentypen Sie wählen, können die Prüfungen zum Teil auch automatisiert ausgewertet werden. Das Multiple Choice-Verfahren ist laut RPO in geeigneten Fällen zulässig – wenn also ein Teil Ihrer Klausur aus diesen Fragen besteht, kann das System Ihnen automatisch eine Auswertung dieser Fragen liefern.

Außerdem können in beiden Lösungen die Gesundheits- und die Eigenständigkeitsabfrage vorgeschaltet werden, die die Studierenden erst bestätigen müssen, bevor sie überhaupt Zugang zur Prüfung bekommen. Außerdem erlauben beide Systeme eine genaue Kontrolle, wer auf die Prüfungen zugreifen kann und in welchem Zeitraum.

8. Nun zur Frage: Welche Software sollten Sie denn wählen?

Moodle kennen die meisten sicherlich schon, das ist unsere Lernplattform. Über dieses System werden auch semesterbegleitende Kurse erstellt. Prüfungen werden dort ebenfalls in einen Kurs eingebettet. Wichtig dabei: Die E-Klausuren werden nicht einfach im Kurs Ihrer Lehrveranstaltung angelegt, sondern Sie bekommen von uns einen speziell vorbereiteten Prüfungskurs gestellt. Wenn Sie also eine Moodle-Klausur schreiben möchten, melden Sie sich unter [lehrservice@leuphana.de](mailto:lehrservice@leuphana.de) und wir richten Ihnen einen Kurs ein. Es gibt dabei zwei Varianten: Einmal können Sie Ihre E-Klausur in Form eines Tests gestalten, einmal können Sie die Abgabe-Aufgabe nutzen. Was die beiden unterscheidet, schauen wir uns gleich noch einmal genauer an. Je nachdem, welche Form Sie wählen, bekommen Sie einen entsprechenden Prüfungskurs von uns. Wenn Sie sich unsicher sind, welche Form für Ihren Bedarf infrage kommt, unterstützen wir Sie natürlich gerne bei der Auswahl. Wo möglich bietet auch Moodle eine automatische Auswertung, z.B. für Multiple-Choice-Fragen. Der Zugang zur



Klausur erfolgt hier über den ganz normalen Moodle-Login. Sie fügen die Teilnehmenden vor Beginn der Klausur zum Prüfungskurs hinzu, sodass die Studierenden dann am Prüfungstag den Prüfungskurs in ihrer Kursliste wiederfinden. Genauere Infos zum Prüfen mit Moodle finden Sie auch auf unserer Website.

9. Wenn Sie sich für die Aktivität „Test“ entscheiden, erstellen Sie eine klassische Klausur mit unterschiedlichen Fragetypen. Dabei gibt es viele Optionen. Natürlich gibt es die klassischen Fragetypen – Single Choice, Multiple Choice und Wahr/Falsch-Fragen. Auch Eingabefelder für Texte oder Zahlen oder auch ganze Freitextfelder sind eine Option. Dann gibt es auch noch Lückentexte oder Zuordnungsfragen – und die Frageform des Drag-and-Drop, bei der (wie hier rechts abgebildet) Begriffe in einen Text oder auf ein Bild gezogen werden müssen. Da können Sie in der Gestaltung also kreativ werden und viele Möglichkeiten nutzen. Diese Form eignet sich also immer dann, wenn Sie verschiedene Aufgabenformate kombinieren möchten und Fragetypen wie Multiple Choice, Wahr-Falsch oder vorkonfigurierte Antwortfelder nutzen oder auch Bilder einbinden möchten. Bei den Fragetypen, bei denen es eindeutige Antworten gibt, zeigt Moodle Ihnen dann auch die automatische Auswertung an. Die Antwortmöglichkeiten können übrigens auch gemischt werden, sodass Studierende noch schlechter von anderen abschreiben können.
10. Wenn Sie sich für die Aktivität „Aufgabe“ entscheiden (die wir hier „Abgabe-Aufgabe“ nennen, weil man eben eine Antwort abgibt), kann das so aussehen wie hier dargestellt. Die Studierenden müssen hier keine einzelnen Quizfragen lösen, sondern bekommen eine oder mehrere Aufgaben gestellt, die sie während der Klausur bearbeiten und in Textform hier in dieses Feld eingeben. In diesem Fall hier stehen oben drei Teilaufgaben, die im Textfeld darunter gelöst werden müssen. Durch die Funktion „Änderungen speichern“ ist eine Zwischenspeicherung möglich, sodass für den Fall, dass jemand die Prüfung versehentlich schließt oder am Ende nicht final abgibt, trotzdem ein Zwischenstand vorhanden ist. Diese Form eignet sich immer dann, wenn Ihre Studierenden ihre Antworten rein in Textform abgeben sollen. Natürlich gibt es in diesem Fall keine automatisierte Auswertung.
11. Kommen wir jetzt zu EvaExam. Das ist, wie schon gesagt, eine Software, die rein auf Tests, Quiz und Prüfungen ausgelegt ist. Sie erstellen dort Prüfungsbögen mit verschiedenen Frageformen – Beispiele dazu folgen gleich. Sie können die einzelnen Fragen, aber auch ganze Prüfungsbögen abspeichern und für zukünftige Prüfungen wiederverwenden. Wenn Sie beispielsweise gewisse Einstiegsfragen jedes Semester wieder abfragen, können Sie die einfach importieren. Das Programm wertet die Prüfungen automatisch aus – soweit das möglich ist. Freitexte kann EvaExam natürlich nicht selbst auswerten. Während der Prüfung steht Ihnen eine Live-Übersicht über den Verlauf zur Verfügung, sodass Sie jederzeit kontrollieren können, wer schon abgegeben hat oder ob jemand die Prüfung versehentlich geschlossen hat. Das schauen wir uns gleich nochmal genauer an. Es gibt hier eine vorgeschaltete Gesundheitsabfrage, die aktiv ausgewählt werden muss – dazu gleich mehr. Wenn Sie sich das Ganze einmal in Aktion anschauen möchten, finden Sie eine Testklausur aus Studierendensicht auf unserer Website unter „E-Klausuren mit EvaExam“. Der Zugang zu einer Prüfung mit EvaExam erfolgt über die sogenannte TAN. Sie importieren vor der Prüfung die Liste der Teilnehmenden und jede teilnehmende Person erhält eine persönliche Zugangs-TAN. Diese verschicken Sie vorher entweder per Mail an die Studierenden oder Sie geben sie vor der Prüfung in Papierform aus.

Wenn Sie EvaExam für Ihre Prüfung nutzen möchten, brauchen Sie ein Konto dafür. Das richten wir Ihnen gerne ein, schreiben Sie uns dafür einfach eine Mail an [lehrservice@leuphana.de](mailto:lehrservice@leuphana.de). Eine Prüfung muss immer von einem Konto aus erstellt werden und ein Konto kann immer nur von einer Person zurzeit genutzt werden – es ist also nicht möglich, zu zweit eine Prüfung zu betreuen. Sie können aber zum Beispiel die Prüfungsfragen untereinander teilen. Informationen rund um die Funktionsweise von EvaExam finden Sie ebenfalls auf unserer Website und bei Fragen sind wir vom Lehrservice natürlich gerne für Sie da.

12. Es stehen Ihnen unterschiedliche Fragetypen zur Verfügung. Es gibt die klassischen Single- oder Multiple Choice-Fragen und Wahr-Falsch-Fragen, bei denen Antworten durch Klicken ausgewählt werden. Etwas komplexer sind die Zuordnungsfragen, bei denen Begriffe in Spalten und Zeilen einander zugeordnet werden müssen. Dann gibt es offene Fragen, also Freitextfelder. Da gibt es zwei Varianten: Entweder komplett freier Text oder Textfelder, bei denen eine gewisse Form der Eingabe vorgegeben ist – zum Beispiel genau fünf Buchstaben hintereinander oder zwei Zahlen, die durch ein Komma getrennt sind. Auch das Einbinden von Bildern ist



möglich – entweder als Anschauungsmaterial in der Frage oder als sogenannte Hotspotfrage, bei der die Prüflinge die gesuchten Bereiche auf dem Bild markieren müssen.

Bei der Erstellung der Prüfung können Sie Varianten erzeugen, also die Reihenfolge der Fragen, der Fragengruppen oder der einzelnen Antworten verändern, damit Abschreiben noch unwahrscheinlicher wird.

Wenn Sie eine Prüfung mit EvaExam anlegen, wählen Sie ein sogenanntes Template aus, das das Design der Klausur vorgibt. Es gibt ein Template speziell für Leuphana Onlineprüfungen, das hier rechts auch einmal abgebildet ist. Darin hinterlegt ist auch die Startseite, die die Studierenden vor Beginn der Prüfung sehen. In unserem Template Leuphana Onlineprüfungen sind Eigenständigkeits-, Gesundheits- und Datenschutzabfrage schon hinterlegt. Sie können also einfach die Voreinstellung wählen – oder aber auch selbst personalisieren, wenn Sie das möchten. Also wenn Ihnen hier die Farbgebung gar nicht gefällt, können Sie sich auch ein eigenes Template erstellen, müssen dann nur daran denken, die Gesundheits- und Eigenständigkeitsabfrage wieder davorzuschalten. Dabei unterstützen wir Sie bei Bedarf natürlich gerne.

13. Das hier ist nun die Live-Übersicht – das sogenannte Prüfungsdashboard – das Ihnen in EvaExam während einer Klausur zur Verfügung steht. Wie Sie sehen können, werden Ihnen hier die persönlichen TANs, mit denen die Teilnehmenden sich einloggen, samt Teilnehmer-ID (das ist dann die Matrikelnummer) angezeigt. Dazu sind jeweils die Uhrzeiten vermerkt, zu denen die Prüfung begonnen und beendet wurde. Außerdem können Sie an der Statusanzeige sehen, ob jemand aktiv oder inaktiv ist oder die Prüfung schon abgegeben hat. Sie haben hier ganz rechts auch die Möglichkeit, eine TAN, die schon einmal genutzt wurde, wieder zu öffnen, falls mal jemand versehentlich die Prüfung schließt oder sich wegen eines technischen Problems neu einloggen muss. Das System legt außerdem, wie Sie hier sehen können, eine automatische Zwischenspeicherung an.

Nach der Prüfung liest EvaExam alle Fragen, die eindeutig beantwortbar sind, automatisch aus, und gibt das Ergebnis aus. Die Fragen, bei denen keine automatische Bewertung möglich ist – zum Beispiel Freitextaufgaben – werden Ihnen in einer Bewertungsübersicht angezeigt. Sie können dann so vorgehen, dass Sie alle Antworten zu einer Frage am Stück bewerten und zur nächsten Frage weitergehen. Die Bewertung geht also schnell und strukturiert.

Damit haben wir nun den Teil zu den Gestaltungsformen abgeschlossen.

## Prozess

14. Jetzt beschäftigen wir uns mit dem Prozess einer E-Klausur, den Sie durchlaufen, wenn Sie sich für eine solche Prüfung entscheiden. Wir beginnen mit der Meldung des Bedarfs und Enden mit der Durchführung vor Ort – Fragen der Archivierung sparen wir heute aus, das ist ein Thema für den Studierendenservice.
15. Wir beginnen also mit der Meldung des Bedarfs. Wie angekündigt muss der Bedarf für eine E-Klausur (also: eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit unter Aufsicht, computergestützt) mit der Meldung des Lehrangebots angezeigt werden. Mit anderen Worten: Für das Wintersemester 2024/2025 läuft die Erfassung ab nächster Woche. Vom 4. März bis zum 1. April 2024 melden Sie Ihr Lehr- und Prüfungsangebot. Da muss dann auch angegeben werden, ob Sie eine E-Klausur schreiben möchten. Danach kann das nicht mehr geändert werden: Mit der Publikation des Lehrangebots ist auch die Prüfungsform verbindlich. Bedenken Sie, dass das alleine diese Anmeldung noch keine Garantie ist, dass die E-Klausur geschrieben werden kann. Erstmal melden Sie hier nur den Bedarf. Bei der Prüfungsplanung wird dann geprüft, ob Ihre E-Klausur durchführbar ist – also: ob die Bedingungen stimmen und ob die Kapazitäten für die Prüfung vorhanden sind.

Wenn Sie im Rahmen einer kombinierten wissenschaftlichen Arbeit einen computergestützten schriftlichen Teil durchführen möchten, läuft die Meldung nicht über myStudy. Wenn Sie da Bedarf haben, wenden Sie sich bitte direkt an [lehrservice@leuphana.de](mailto:lehrservice@leuphana.de). Teilen Sie uns mit, was für eine Art von Prüfung Sie sich vorstellen, in welchem Zeitrahmen, mit wieviel Personen und alles Weitere, was Sie schon über Ihre Prüfung wissen. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung und planen mit Ihnen gemeinsam, ob und wie wir das Ganze umsetzen können. So eine Arbeit sollte übrigens nicht in der Klausurenphase stattfinden, da die Kapazitäten da durch die E-Klausuren schon sehr belastet sind. Melden Sie sich hier also so früh wie möglich, damit wir die Ressourcen – Rechner, Räume und Personal – frühzeitig einplanen können.



16. Zurück zur E-Klausur: Wenn Sie den Bedarf via myStudy gemeldet haben, erhalten Sie bis zur Veröffentlichung des Lehrangebotes Rückmeldung, ob Ihre E-Klausur so umgesetzt werden kann. In der Klausurenplanung werden dann die Zeitslots, die Räume und die Technik so eingeplant, dass Ihnen für Ihre Prüfung alles zur Verfügung steht. Die Prüfungsform wird publiziert und ist damit festgelegt. (Bei der kombinierten wissenschaftlichen Arbeit sprechen Sie das alles natürlich direkt mit uns vom Lehrservice ab.) Spätestens jetzt können Sie damit beginnen, Ihre Prüfung auch inhaltlich und didaktisch an die Durchführungsform anzupassen. Sie sollten sich auch frühzeitig mit Ihren Studierenden dazu austauschen, welche Plattform für Ihre Prüfung genutzt wird. Damit Ihre Studierenden sich auch darauf vorbereiten können, wie die Prüfung dann in der Praxis aussieht, empfiehlt es sich, eine Probeklausur durchzuführen. Auch dabei unterstützen wir Sie gerne.
17. Wenn Ihre Prüfung fest eingeplant ist, sprechen Sie sich gerne frühzeitig mit uns vom Lehrservice ab. Wichtig ist dabei vor allem, dass wir uns zur Organisation einmal abstimmen: Ort und Zeit der Prüfung bestätigen, die verwendete Software besprechen und – und das ist mit der wichtigste Punkt – wer Ihre Vertretung sein wird. Dazu kommen wir gleich bei der Durchführung nochmal: Es ist entscheidend, dass mehr als eine Person weiß, wie die Prüfung ablaufen wird. Im Vorfeld der Prüfung können wir außerdem technische Fragen klären – zum Beispiel zur Konfiguration der Laptops – und falls sonst noch irgendwelche inhaltlichen Fragen auftreten, stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite. Sie können sich hier beispielsweise noch einmal mit uns absprechen, wenn Sie sich unsicher sind, welche Software Sie nutzen möchten.
18. In der konkreten Prüfungsvorbereitung legen Sie dann Ihre Prüfung an. Entscheiden Sie sich für eine Software – Moodle oder EvaExam – und melden Sie sich bei uns, damit wir Ihnen die Zugänge einrichten können: Für Moodle den entsprechenden Prüfungskurs und für EvaExam den Login. (Wenn Sie einmal einen Login für EvaExam bekommen haben, bleibt der natürlich bestehen. Den müssen Sie nicht jedes Semester neu beantragen.) In beiden Fällen erreichen Sie uns über [lehrservice@leuphana.de](mailto:lehrservice@leuphana.de). Und auch bei der Gestaltung Ihrer Prüfung stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite, wenn gewünscht.
19. Und wenn das alles geschafft ist, dann kommt der große Tag und es geht an die Durchführung der Prüfung. Für eine E-Klausur wird mehr Zeit eingeplant, damit wir als Support vorher die Laptops aufbauen können. Beim Einlass weisen wir die Studierenden so ein, dass alles zügig geht, und Sie als Prüfungsaufsicht können die Kontrolle der Personalien durchführen. Wie bei jeder anderen Klausur muss auch hier das Hörsaalprotokoll ausgefüllt werden.

Dann geht es an die Prüfung selbst: Die Studierenden loggen sich mit der TAN bei EvaExam oder mit ihrem Moodle-Login ein – da ist es also wichtig, vorher klar zu kommunizieren, dass die Studierenden diese Login-Daten dabei haben müssen. Die Prüfung wird dann – entweder automatisiert durch die Voreinstellungen in der Software oder manuell durch Sie – freigeschaltet. Während die Prüfung läuft, müssen Sie Ihren eigenen Laptop offen haben, um auf eventuelle Probleme reagieren zu können. Beispielsweise bei EvaExam kann nämlich nur die prüfende Person den Login einer Person wieder freischalten, die vielleicht versehentlich das Fenster geschlossen hat oder bei der es technische Probleme gab. Und damit kommen wir auch zum Punkt „Vertretung“: Genau aus diesem Grund ist es entscheidend, dass sowohl Sie selbst als auch Ihre Vertretung wissen, wie der genaue Ablauf der Prüfung ist, und dass auch die Vertretung Zugriff auf die Prüfung hat (sich also über den Account einloggen kann, der die Prüfung erstellt hat). Wir sind zwar als technischer Support vor Ort, aber wir können nicht die prüfungsrelevanten Handlungen vornehmen – Freischalten der Prüfung, Kontrolle der Prüflinge, und so weiter. Wenn es in diesem Ablauf irgendwo technische Probleme gibt, helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Wenn alle Studierenden ihre Prüfung abgegeben haben bzw. wenn die Zeit abgelaufen ist, werden die Prüfungen geschlossen und Sie kontrollieren über Ihren Laptop noch einmal, ob alle Prüfungen eingegangen sind. Die Prüflinge verlassen dann den Raum und wir können mit dem Abbau der Laptops beginnen. Die Bewertung der Arbeiten erfolgt dann später online.

20. Damit sind wir am Ende des Vortragsteils. Ich stoppe jetzt die Aufnahme und Sie können Ihre Fragen stellen.